

Proba scrisă de literatură universală

SUBIECTUL I

(30 de puncte)

Bearbeiten Sie folgende Aufgaben zum angegebenen Text auf dem Prüfungsblatt:

*„Nicht mag es Gott gefallen“, sprach Roland,
„dass von den Lebenden mir einer sage,
der Heiden* willen hab ich Sturm geblasen**.
Nicht soll darum mein Stamm gescholten werden.
Und werd' ich sein in dieser großen Schlacht,
dann schlag ich tausend Hieb und siebenhundert;
Blut soll ich schaun am Stahl von Durendal***!
Die guten Franken werden wacker kämpfen,
und die von Spanien schützt nichts vor dem Tode.“*

(...)

*Als Roland sah, dass es zur Schlacht sich neige,
ward wilder er als Leu und Leopard. (...)*

*„Der Kaiser, der uns diese Franken ließ,
hat solche zwanzigtausend ausgeschieden,
nach seinem Glauben ist dabei kein Feigling.
Man soll groß Leid für seinen Herrn erdulden,
und starken Frost und große Hitze tragen,
und Fleisch und Blut soll man um ihn verlieren.*

(...)

Ihr tapfern Herren all, sei Gott euch gnädig!

Die Seelen führ er all ins Paradies

Und lass euch ruhen unter heil'gen Blumen!“

(„**Rolandslied**“, übersetzt von W. Hertz)

* *die Heiden* sind die Sarazenen (Muslime) aus Spanien, gegen die Roland als Verbündeter Karls des Großen mit einem Frankenheer kämpft

** *Sturm blasen* – in's Horn blasen, damit er im Kampf von den Verbündeten unterstützt wird

*** *Durendal* – Rolands Schwert

1. Nennen Sie zwei literarische Themen oder Motive im gegebenen Textauszug. **4 Punkte**
2. Zeigen Sie die wesentlichste Darstellungsform des Textes auf und geben Sie als Beispiel zwei dafür charakteristische Textstellen. **6 Punkte**
3. Erklären Sie aufgrund des Textes die mittelalterliche Heldenvorstellung. **4 Punkte**
4. Erläutern Sie die Bedeutung des Ausrufes: „*Blut soll ich schaun am Stahl von Durendal!*“ **6 Punkte**
5. Nehmen Sie in 5-10 Zeilen zur Aussage der letzten drei Verse des Textauszuges Stellung. **10 Punkte**